



**Bettina Hagedorn**  
Mitglied des Deutschen Bundestages

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

☎ (030) 227 – 73 832

📠 (030) 227 – 76 920

✉ [bettina.hagedorn@bundestag.de](mailto:bettina.hagedorn@bundestag.de)

# Pressemitteilung

---

Berlin, 16.11.2023

## **Hagedorn: Jobcenter können aufatmen: Haushaltsausschuss bewilligt für 2024 insgesamt 1,3 Mrd. Euro für aktive Arbeitsmarktpolitik!**

*(Dem Anhang können Sie ein Foto zur freien Verwendung entnehmen.)*

Der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages hat in seiner „Bereinigungssitzung“ am 16.11.2023 zu Gunsten der aktiven Arbeitsmarktpolitik über 1,3 Mrd. Euro aus Ausgaberesten für die Arbeit der Jobcenter beschlossen. Bettina Hagedorn, Bundestagsabgeordnete für Ostholstein und stellvertretende Vorsitzende des Haushaltsausschusses ist erleichtert über diese Entscheidung:

**„In den letzten Wochen und Monaten sind zahlreiche ‚Hilferufe‘ von Jobcentern – auch aus Ostholstein und dem Norden insgesamt – in den Bundestagsbüros der Abgeordneten eingegangen, weil angesichts der vielen Langzeitarbeitslosen und der anhaltend hohen Flüchtlingszahlen gerade aus der Ukraine die im Juli im Regierungsentwurf für den Bundeshaushalt 2024 vorgesehenen Finanzmittel für die Jobcenter als absolut unzureichend im Hinblick auf diese aktuellen Herausforderungen beurteilt wurden. Auch alle betroffenen Institutionen in Ostholstein, die Langzeitarbeitslosen gerne durch Qualifizierung geförderte Arbeitsmöglichkeiten bieten, hatten zu Recht tiefe Sorgenfalten auf der Stirn im Hinblick auf 2024 und die Herausforderungen und befürchteten Einschränkungen bei der aktiven Arbeitsmarktpolitik. Darauf haben wir Haushälter der ‚Ampel‘ jetzt erfolgreich reagiert und für den Etat von Arbeits- und Sozialminister Hubertus Heil beschlossen, dass die Arbeit der Jobcenter durch zusätzliche 750 Mio. Euro – anstatt bisher ‚nur‘ durch**

mögliche 600 Mio. Euro – durch Ausgabenreste aus 2023 im nächsten Jahr gestärkt wird. Insofern stehen jetzt insgesamt deutlich über 1,3 Mrd. Euro insgesamt zusätzlich zur Verfügung, um vielen Menschen Qualifizierung und solide Beschäftigung zu bieten, wovon auch deren Familien profitieren. In Ostholstein werden u.a auch diejenigen 157 Frauen und Männer durch die Verlängerung ihrer Maßnahmen im Jahr 2024 profitieren können, die aktuell im ‚Sozialen Arbeitsmarkt‘ z.B. in einem Beschäftigungsverhältnis bei den Tafeln und Sozialkaufhäusern arbeiten und dort gerade jetzt eine riesige Hilfe für diese Organisationen sind. Die zusätzlichen Mittel können auch gut für die zügige Integration und Eingliederung in Arbeit der vielen Ukrainerinnen bewilligt werden, die damit mit ihren Kindern eine gute Perspektive für ein eigenständiges Leben erhalten, sofern ihre Sprachkenntnisse dafür schon ausreichen. Ich bin besonders froh, dass wir die Arbeit der Beschäftigten in den Jobcentern, die aktuell einen besonders herausfordernden Job machen, mit diesen Beschlüssen stärken und allen Langzeitarbeitslosen einen aktiveren und schnelleren Einstieg in die Arbeitswelt ermöglichen können.“